

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 22 (1954)
Heft: 9: Sondernummer : die Homoerotik in Skandinavien

Artikel: Worte der Gegenwart
Autor: Nansen, Odd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-570140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schönheit. In plötzlichem Entsetzen riss er sich den Hyazinthenkranz vom Kopf und betrachtete die Blumen. Er sah die Spuren des Welkens an den Kelchen. Sein eigenes Schicksal war in diesen offenbart. Wieviel Jahre noch würde er seine Macht besitzen? Wie sollte ihm Zeit bleiben, alles zu gewinnen? Was wusste er, der nur von Laëos' Blicken Erweckte, von den Kriegern fremder Königshöfe, von den Fürsten und Sängern ungesehener Länder? Ehe das Welken kam, was würde er noch zu seinen Füssen sehen können? Welche Siege und Jubelhymnen konnten vielleicht ungehört in einer versäumten Zukunft verklingen . . . Als Laëos sich vom Schlummer erhob, war er verlassen.

Aus Teresias' letzten Strophen stieg ein einsamer Wanderer empor, fürstlich schlank und mit freiem Schritt, aber in seinem Lachen dröhnte ein Echo, wie aus unterirdischen Grabgewölben.

(Uebertragung von Gert Lantman, Stockholm.)

Worte der Gegenwart

Heute sind noch Millionen von vollwertigen Menschen, nützlich und notwendig für die Arbeit, die Welt wieder hochzubringen. Gefährlich wie Atombomben, wenn man sie niederhält und ausschliesst.

*

Wir wollen leben! Wir wollen aus dem Nebel heraus, vorwärts, dem Licht und neuen Zielen entgegen. Ob wir sie erreichen? Ja — ist das eigentlich das Wichtigste? Wenn wir nur niemals aufhören, unterwegs zu sein.

Aus Odd Nansen: «Von Tag zu Tag».